

Der US-Publizist Paul Craig Roberts beklagt, dass die Regierungen der USA und Großbritanniens im Gleichschritt in einen Polizeistaat marschieren.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 120/13 – 26.08.13

Die USA und Großbritannien haben sich zu einem Gangster-Staat vereint

Von Paul Craig Roberts

Institute for Political Economy, 21.08.13

(<http://www.paulcraigroberts.org/2013/08/21/gangster-state-usuk-paul-craig-roberts/>)

Am 23. Juli habe ich beschrieben, wie die USA die Rolle der (aufgelösten) Sowjetunion übernommen haben und zu einem Unrechtsstaat geworden sind, der die Welt tyrannisiert (s. <http://www.paulcraigroberts.org/2013/07/23/role-reversal-how-the-us-became-the-ussr-paul-craig-roberts/>). Jetzt hat sich meine damalige Behauptung wieder bestätigt – durch zwei Übergriffe Großbritanniens, das sich zu einem Marionettenstaat Washingtons entwickelt hat.

David Miranda, der brasilianische Partner Glenn Greenwalds – des Journalisten, der über die illegalen und verfassungswidrigen Überwachungspraktiken der Nationalen Stasi Agentur / NSA berichtet hat – wurde zweifellos auf Weisung Washingtons von der britischen Marionettenregierung in der internationalen Transitzone eines Londoner Flughafens festgehalten. Obwohl Miranda nicht nach Großbritannien eingereist war, wurde er von den britischen Behörden einfach gekidnappt [s. <http://rt.com/op-edge/uk-gay-greenwald-freedom-police-679/>]. Die britischen US-Marionetten hielten ihn neun Stunden lang fest und stahlen ihm seinen Computer, seine Handys und seine gesamte elektronische Ausrüstung. Wie ein arroganter US-Offizieller die Medien wissen ließ, wollte man damit "ein Exempel statuieren".

Sie könnten sich sicher noch daran erinnern, dass Edward Snowden einige Wochen in der internationalen Transitzone des Moskauer Flughafens verbringen musste. Wiederholt forderte der Tyrann Obama den russischen Präsidenten Putin auf, das Völkerrecht zu brechen und Snowden auszuliefern. Anders als die ehemals stolzen und gesetzestreuen Briten hat sich Putin allerdings geweigert, Washingtons Forderung über das Völkerrecht und die Menschenrechte zu stellen.

Der zweite unverschämte Übergriff ereignete sich fast gleichzeitig, als Vertreter britischer Behörden bei der britischen Zeitung *The Guardian* erschienen und ohne jede gesetzliche Grundlage die Festplatten mehrerer Computer der Zeitung zerstören ließen; damit versuchten sie vergeblich, die Zeitung an der Veröffentlichung weiterer Snowden-Enthüllungen über Verbrechen der (Geheimdienste der) USA und Großbritanniens zu hindern.

Vertreter der Regierungen der USA und Großbritanniens und ihre Speichellecker pflegen häufig vom "Gangster-Staat Russland" zu reden. Dabei weiß alle Welt, wo die Gangster in Wirklichkeit zu finden sind. Die schlimmsten Verbrecher unserer Zeit sitzen in den Regierungen der USA und Großbritanniens. Sie haben ihre Integrität verloren und sind zu ehr- und gnadenlosen Menschenfeinden geworden. Viele Mitglieder beider Regierungen hätten gut ins stalinistische Russland oder zu Nazi-Deutschland gepasst.

Das ist kaum zu begreifen. Die Freiheit wurde doch in England geboren. Schon im Jahr 1215 trotzte der Adel (in der Magna Carta, s. http://de.wikipedia.org/wiki/Magna_Carta) dem König einige Rechte ab, die allerdings noch nicht für Bauern und Bürger galten. Aber nachdem diese Rechte gesichert waren, wurden bald auch Rechte für die ganze Gesellschaft erstritten. Mit der Verabschiedung der Bill of Rights im Jahr 1689 (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Bill_of_Rights_%28England%29) war die grundlegende Gesetzgebung abgeschlossen. Der König und seine Regierung waren dem Gesetz unterworfen und stehen seither nicht mehr über dem Recht.

Auch für die Engländer in den 13 Kolonien (in Nordamerika) galten diese Rechte. Weil die Regierung des Königs George den Kolonisten diese Rechte verweigerte, empörten sie sich, und die Vereinigten Staaten wurden geboren.

Den Nachkommen dieser Kolonisten in den heutigen USA wurde ihre von der Verfassung garantierten Rechte von einer tyrannischen Regierung wieder weggenommen; sie erhebt heute erneut den Anspruch, über dem Recht zu stehen. Diese unverschämte Behauptung hindert die US-Regierung und ihre Marionetten aber nicht daran, ihre Angriffskriege und Kriegsverbrechen als humanitäre Interventionen zu verkaufen und vorzugeben, man wolle anderen Ländern "Freiheit und Demokratie" bringen. Wenn Obama und Cameron mit ihren Regierungen vor dem Kriegsverbrechertribunal in Nürnberg stünden, würden alle schuldig gesprochen.

Man muss sich fragen, gibt es in beiden Staaten wirklich genügend Menschen, die so gehirngewaschen sind, dass sie den von den USA und Großbritannien verbreiteten Mythos glauben, "Freiheit und Demokratie" könnten mit Kriegsverbrechen durchgesetzt werden?

Leider gibt es genügend gehirngewaschene US-Amerikaner, denen eingeredet wurde, dass sie "unentbehrlich" und "einzigartig" und deshalb berechtigt sind, der ganzen Welt ihren Willen aufzuzwingen. Es ist kaum zu hoffen, dass die vielen unbedarften US-Amerikaner etwas unternehmen werden, um ihre Freiheit zurückzugewinnen. Es gibt aber einige Anzeichen dafür, dass die Briten, die ihre Freiheit nicht geerbt haben, sondern fünf Jahrhunderte hart dafür kämpfen mussten, das erneut tun werden.

Das britische Home Affairs Committee (der Innenausschuss des britischen Unterhauses, Infos dazu unter <http://www.parliament.uk/business/committees/committees-a-z/commons-select/home-affairs-committee/role/>) und sein Vorsitzender Keith Vaz haben von Obamas Schoßhund, dem britischen Premierminister Cameron, eine Erklärung (zu den jüngsten Übergriffen) gefordert. Außerdem hat David Anderson, der britische Beauftragte für die Überwachung der Terrorbekämpfung, das britische Innenministerium und die Polizei aufgefordert, sich zu der unberechtigten Anwendung der Antiterror-Gesetze gegen Miranda zu äußern, der weder Terrorist sei, noch irgendwelche Verbindungen zu Terroristen habe.

Auch der Außenminister Brasiliens hat London aufgefordert, zu erklären, warum gegen britisches Recht verstoßen und ein Bürger Brasiliens widerrechtlich festgehalten wurde.

Natürlich weiß jeder, dass der US-Marionettenstaat Großbritannien nur im Auftrag Washingtons das Recht gebrochen hat. Man fragt sich aber, wann die Briten endlich fordern, dass sie wieder ein souveräner Staat sein wollen.

Das Weiße Haus hat zwar eine Beteiligung an dem Übergriff gegen Miranda bestritten, sich aber geweigert, die illegale Aktion seines Marionettenstaates zu verurteilen.

Auch die Einschränkung der Pressefreiheit in Großbritannien wird vom Weißen Haus unterstützt. Bei uns ist sie ja schon eingeschränkt.

Der Polizeistaat macht gute Fortschritte. [s. <http://www.wnd.com/2013/03/now-big-brother-targets-your-fedex-ups-packages/>]

(Wir haben den Artikel, der keines Kommentars bedarf, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links in eckigen Klammern hat der Autor Dr. Paul Craig Roberts selbst eingefügt. Infos über ihn sind nachzulesen unter http://en.wikipedia.org/wiki/Paul_Craig_Roberts . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)


Paul Craig Roberts
Institute for Political Economy

Gangster State US/UK

August 21, 2013

On July 23 I wrote about how the US reversed roles with the USSR and became the tyrant that terrifies the world. We have now had further confirmation of that fact. It comes from two extraordinary actions by Washington's British puppet state.

David Miranda, the Brazilian partner of Glenn Greenwald, who is reporting on the illegal and unconstitutional spying by the National Stasi Agency, was seized, no doubt on Washington's orders, by the puppet British government from the international transit zone of a London airport. Miranda had not entered the UK, but he was seized by UK authorities. <http://rt.com/op-edge/uk-gay-greenwald-freedom-police-679/> Washington's UK puppets simply kidnapped him, threatened him for nine hours, and stole his computer, phones, and all his electronic equipment. As a smug US official told the media, "the purpose was to send a message."

You might remember that Edward Snowden was stuck for some weeks in the international transit zone of the Moscow airport. The Obama tyrant repeatedly browbeat Russia's President Putin to violate the law and kidnap Snowden for Obama. Unlike the once proud and law-abiding British, Putin refused to place Washington's desires above law and human rights.

The second extraordinary violation occurred almost simultaneously with UK authorities appearing at the Guardian newspaper and illegally destroying the hard drives on the newspaper's computers with the vain intention of preventing the newspaper from reporting further Snowden revelations of US/UK high criminality.

It is fashionable in the US and UK governments and among their sycophants to speak of "gangster state Russia." But we all know who the gangsters are. The worst criminals of our time are the US and UK governments. Both are devoid of all integrity, all honor, all mercy, all humanity. Many members of both governments would have made perfect functionaries in Stalinist Russia or Nazi Germany.

This is extraordinary. It was the English who originated liberty. True, in 1215 it was the freedom of the barons' rights from the king's infringement, not the freedom of the commoner. But once the principle was established it spread into the entire society. By 1680 the legal revolution was complete. The king and the government were subject to law. The king and his government were no longer the law and above the law.

In the 13 colonies the Englishmen who populated them inherited this English achievement. When King George's government refused the colonies the Rights of Englishmen, the colonists revolted, and the United States was born.

The descendants of these colonists now live in an America where their Constitutional protections have been overthrown by a tyrannical government that claims it is above the law. This raw fact has not stopped the US government or its puppets from continuing to cloak the war crime of military aggression in the faux language of “bringing freedom and democracy.” If the Obama and Cameron governments were in the dock at Nuremberg, the entirety of both governments would be convicted.

The question is: are there sufficient brainwashed people in both countries to sustain the US/UK myth that “freedom and democracy” are attained via war crimes?

There is no shortage of brainwashed Americans who love to be told that they are “indispensable” and “exceptional,” and therefore entitled to work their will on the world. It is difficult to discern in these clueless Americans much hope for the revival of liberty. But there is some indication that the British, who did not inherit liberty but had to fight for it for five centuries, might be more determined.

The British Home Affairs Committee, chaired by Keith Vaz, is demanding an explanation from Obama’s lap dog, the British prime minister. Also, Britain’s watchman over anti-terrorism enforcement, David Anderson, is demanding that the UK Home Office and police explain the illegal use of anti-terrorism laws against Miranda, who is not a terrorist or connected to terrorism in any way.

Brazil’s foreign minister has joined the fray, demanding that London explain why the UK violated its own law and abused a Brazilian citizen.

Of course, everyone knows that Washington forced its UK puppet to violate law in order to serve Washington. One wonders if the British will ever decide that they would be better off as a sovereign country.

The White House denied involvement in Miranda’s kidnapping, but refused to condemn the illegal action of its puppet.

As for the UK’s destruction of press freedom, the White House supports that, too. It is already happening here.

Meanwhile, get accustomed to the police state: <http://www.wnd.com/2013/03/now-big-brother-targets-your-fedex-ups-packages/>

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern